



Forschung und pädagogische Arbeit zeichnen das Gröschler-Haus aus. Unser Bild zeigt einige Arbeitskreismitglieder: (v. l.) Volker Landig, Prof. Dr. Antje Sander, Hartmut Peters und Johan Anton van Weelden vorm Eingang zum Keller mit dem rituellen Tauchbad. BILD: CHRISTOPH HINZ

Telefon und Internet für die Ehrenamtlichen

GRÖSCHLER-HAUS CDU stellt Antrag auf bessere Ausstattung für den Lernort

Mehrere Varianten der Finanzierung hat die Fraktion zur Prüfung vorgeschlagen.

JEVER/JW – Die jeverschen Christdemokraten lassen ihrer Ankündigung, das Zentrum für Zeitgeschichte, Gröschler-Haus, politisch zu unterstützen, nun Taten folgen. Wie berichtet, hatte die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Jever ihre jüngste Fraktionssitzung im Gröschler-Haus gehabt und sich umfassend über das Gebäude sowie die Anliegen, Ziele und Planungen des dortigen Arbeitskreises informiert.

„Da uns berichtet wurde, dass die Mitarbeiter bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit auf private Kommunikationsmöglichkeiten wie Handy und Internetnutzung durch Smartphone oder UMTS-Stick zurückgreifen müssen, hat meine Fraktion inzwischen beantragt, dass in dem Gebäude von der Stadt Jever

ein Telefon- und Internetbreitbandanschluss bereitgestellt wird“, erklärt CDU-Fraktionsvorsitzender Dr. Matthias Bollmeyer. Zur Finanzierung sollen die Zahlung durch die Stadt, eine indirekte Zahlung durch die Stadt über den Zweckverband Schloss- und Heimatmuseum sowie eine Zahlung durch Sponsoren geprüft werden.

Ratsfrau Renate Huckfeld ergänzt, dass ein wesentlicher Teil der Aktivitäten des Arbeitskreises Gröschler-Haus über die Internetseite für die weltweite Nutzung bereit gestellt wird: Innerhalb der ersten Monate seien die Zugriffszahlen auf diese Seite deutlich angestiegen, und weitere Online-Angebote seien in Planung oder Vorbereitung. „Auch in Hinblick auf spätere didaktische Projekte dieses außerschulischen Lernorts ist eine solche Ausstattung wünschenswert“, erklärt Renate Huckfeld.